



ASIEN/INDIEN - Missionskongress in Kerala: Christen bereit für die „Neuevangelisierung“

Palai (Fidesdienst) – Christen sind bereit für die Missio ad gentes und für die Neuevangelisierung: dies ging aus einem Missionskongress hervor, der vor Kurzem in der Diözese Palai (im südindischen Staat Kerala) veranstaltet wurde und an dem rund 6.000 Priester, Missionare und Ordensleute aus über 100 Ländern und allen Kontinenten teilnahmen. Anwesend waren auch hohe Vertreter der katholischen Kirche in Indien, darunter der Vorsitzende der Bischofskonferenz und Erzbischof von Mumbai, Kardinal Oswald Gracias; der Erzbischof von Ranchi, Kardinal Telesphore Toppo; der syromalabarische Großerbischof, Kardinal Georg Alencherry; der Apostolische Nuntius, Erzbischof Salvatore Pennacchio und zwanzig weitere Bischöfe aus verschiedenen indischen Diözesen. Ziel des Kongresses war die Zusammenkunft von Missionaren aus aller Welt und die Erneuerung des missionarischen Engagements bei der Verkündigung des Evangeliums.

Der Apostolische Nuntius dankte der Diözese Palai in seiner Ansprache für „die Entsendung so vieler Missionare in verschiedene Teile der Welt“ und ermutigte Missionare, sich auf die Herausforderungen vorzubereiten, die in der heutigen Welt auf sie warten. Dabei sollen sie nach dem Wunsch Gottes „Zeugen Gottes zum Wohl der Kirche sein“. Kardinal George Alencherry erinnerte daran, dass „Missionare ein Reichtum für alle sind“ und hob die „wunderbare Arbeit der Missionare im Nordosten Indiens“ hervor. Viele setzten sich auch engagiert für die Neuevangelisierung in Europa ein.

Kardinal Oswald Gracias wies auch auf die Bedeutung des interreligiösen Dialogs und des sozialen Engagements hin, die er als „Herz der Mission“ bezeichnete. Wichtig sei es auch, dass die Begegnung des Evangeliums mit den verschiedenen Kulturen stattfinde. Abschließend bezeichnete er die Verkündigung des Evangeliums durch die modernen Medien als „neue Grenze“ der Mission. (PA-LM) (Fidesdienst, 09/05/2012)